



Säbtl
27
M
102

Städtische
Londosbibliothek
2. Br. 20459

Delegation des ZK der KP Chinas besuchte Universität



Während ihres Rundganges durch Einrichtungen der Karl-Marx-Universität wurde der Delegation des ZK der Kommunistischen Partei Chinas auch die Dalmetscher-Trainingsanlage im Seminargebäude vorgestellt. Der Leiter der AV-Technik, Genosse Andreß, erläuterte die Möglichkeiten zur Ausbildung von Sprachmittlungsstudenten.
Fotos: HFBS (Wisniewsky)

Intensiver Gedankenaustausch zu Fragen der Parteiarbeit

Chinesische Genossen wurden vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, herzlich willkommen geheißen / Rundgang durch Einrichtungen unserer Alma mater

(UZ) Die Delegation des ZK der Kommunistischen Partei Chinas, die sich gegenwärtig im Bezirk Leipzig aufhält, wurde am 5. Juli an der Karl-Marx-Universität begrüßt. Empfangen wurde die chinesische Abordnung, die unter der Leitung von Lu Sheng, Mitglied der Disziplinarkontrollkommission des ZK der KPCh und stellvertretender Leiter der Org.-Abteilung des ZK der KPCh, von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU. An der Zusammenkunft nahmen der 2. Sekretär der SED-KL, Dr. Siegfried Thähle, sowie weitere Genossen teil.

Genosse Dr. Werner Fuchs vermittelte in einem freundschaftlichen Gespräch den chinesischen Gästen interessante und wissenschaftliche Fakten über die Entwicklungstendenzen der Leipziger Universität und ihrer Kreisparteiorganisation. Mit Interesse und großer Aufmerksamkeit vernahmen die Gäste aus der VR China, daß die KMU seit mehreren Jahren mit der Volksuniversität Peking und der Fremdsprachenuniversität auf vertraglicher Grundlage zusammenarbeitet, und daß ein weiterer Vertrag mit der Universität Shanghai vorbereitet wird.

Ausführlich berichtete Genosse Fuchs über die engagierte Arbeit der Angehörigen der KMU, geführt von den über 6000 Kommunisten, bei der erfolgreichsten Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED. An zahlreichen Beispielen aus Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Forschung und medizinischer Betreuung legte der 1. Sekretär dar, wie die politisch-ideologische Arbeit ergebnisorientiert geführt und die führende Rolle der Partei in allen Bereichen gefestigt sowie die Kompaktheit der Parteikollektive gestärkt wird. Die Gäste zeigten großes Interesse u.a. für die Formen und Methoden der politisch-ideologischen Arbeit mit den Angehörigen

UNESCO-Vertreter zu Gast an der KMU

(PI) Am 29. Juni besuchte der Generalsekretär der Internationalen UNESCO-Kommission für die Vorbereitung einer „Geschichte der wissenschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Menschheit“, Dr. Alloune Traore (Mauretanien) die Karl-Marx-Universität. In einem Gespräch mit dem Rektor, Prof. Dr. Horst Hennig, erläuterte der Gast das Anliegen der geplanten Edition und informierte sich über Lehre und Forschung an der KMU.

Im weiteren Verlauf seines Aufenthaltes an der Universität traf Dr. Traore mit dem Vorsitzenden des Zentralen Rates für Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften der DDR, Prof. Dr. Günter Barthel, zu einem Gedankenaustausch zusammen und besuchte das Ägyptische Museum der Universität.

Zum Mitglied gewählt

(UZ-Korr.) Auf der 34. Generalversammlung der „International Union against the Venereal Diseases and the Trepanomatoses“ im Juni 1988 in Cannes wurde OMR Prof. Dr. sc. Uwe Frikhof Haustein, Direktor der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten der KMU, einstimmig zum Mitglied des Exekutivkomitees gewählt.

Tierhygienekongreß an DDR vergeben

(UZ-Korr.) Auf dem VI. Internationalen Kongreß für Tierhygiene, der vom 13. bis 17. Juni in Skara (Schweden) stattfand, wurde OVR Prof. Dr. sc. Günter Mehlhorn, Sektion TV, zum neuen Präsidenten der Internationalen Gesellschaft für Tierhygiene gewählt. Damit wurde der VII. Internationale Kongreß, der 1991 stattfindet, in die DDR vergeben. Die Internationale Gesellschaft für Tierhygiene vereint Wissenschaftler aus Ländern Europas, den USA und Kanada.

Max-von-Pettenkofer-Preis verliehen

(UZ-Korr.) Auf Beschluß des Präsidiums der Gesellschaft für die Gesamte Hygiene wurde am 21. Juni an Dr. Kornelia Stein, Lehrstuhl für Sozialhygiene am Bereich Medizin, der Max-von-Pettenkofer-Preis verliehen. Dr. Stein erhielt diese Ehrung in Anerkennung hervorragender wissenschaftlicher Leistungen für ihre Dissertation A zum Thema „Das Evaluationskonzept in der Analyse der komplexen Betreuung der Bürger im Rentnialter – dargestellt am Beispiel der Erfassung betreuungsbedürftiger älterer Bürger einer Großstadt.“

Goldmedaille für Poetisches Theater

(UZ) Mit einer Goldmedaille kehrte das Poetische Theater „Louis Fürnberg“ der KMU von den 22. Arbeiterfestspielen aus dem Bezirk Frankfurt (Oder) zurück. Das Amateurtheater erhielt diese Auszeichnung für die Inszenierungen „Der Kuli der Spinnendame“ und „Aikona, Boss“.

Erlebnisreiche Ferientage

(UZ-Korr.) Seit Anfang dieser Woche verbringen 200 Kinder, deren Eltern an der KMU arbeiten, 10 erholsame Ferientage in den Betriebsferienlagern der KMU in Grünplan und Bad Naurow sowie im Austausch im Pionierlager der WPU Rostock in Pruchten. Zugleich reisten 90 Kinder in die Ferienobjekte der Universität Wrocław und der Akademie für Landwirtschaft Poznam. Sie verleben dort gemeinsam mit polnischen Kindern erlebnisreiche Ferientage.

Polnische PVAP-Delegation wurde diese Woche an KMU empfangen

Erfahrungsaustausch über Verbindung von Wissenschaft und Produktion durch Kooperation mit Industriekombinaten



(UZ-Korr.) Am 5. Juli besuchte eine PVAP-Delegation aus Krakow, die als Gast der Bezirksleitung der SED in Leipzig weilte und der vor allem Parteisekretäre verschiedener Hochschulen und Institute angehören, die Karl-Marx-Universität. In seiner Begrüßungsrede stellte Genosse Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, die Karl-Marx-Universität mit ihren Forschungsschwerpunkten vor. Er informierte die polnischen Genossen über die Kreisparteiorganisation an unserer Universität und verdeutlichte die Schwerpunkte der politisch-ideologischen Arbeit mit den Mitarbeitern und Studenten der KMU.

Seine Absehung fand der Besuch mit einem Arbeitsbesuch an der Sektion Biowissenschaften, wo die Beziehungen von Wissenschaft und Produktion am konkreten Beispiel des WIK Biotechnologie gezeigt und die wissenschaftliche Spitzenleistung darstellenden Arbeiten zu monoklonalen Antikörpern vorgestellt wurden.

Anschließend fand eine Diskussionsrunde mit dem Sekretär Wissenschaft/Kultur, Genossen Prof. Dr. Michael Dü-

In wenigen Tagen beginnt für Studenten das „dritte Semester“

Interview mit Ina Walzer, Mitarbeiterin der FDJ-Kreisleitung

UZ: Mit der Übergabe der Verbandsaufträge an die Führungskader am 9. Juni hat das „dritte Semester“ eigentlich ja bereits begonnen. Wann geht es nun so „richtig“ los?

Ina Walzer: Im nationalen Studentensommer gibt es drei Durchgänge: vom 17. Juli bis 5. August, 7. August bis 26. August und vom 29. August bis 10. September. Dabei ist Sonntag immer Anreisetag. Im Berliner zentralen Zeltlager „Wilhelm Pieck“ in der Herzbergstraße sollten die Jugendfreunde bis 16 Uhr eintreffen, in Leipzig bis 18 Uhr im Studentenwohnheim Nürnberger Straße bzw. den Objekten, die von den Betrieben angegeben sind.

Seinen Abschluß fand der Besuch mit einem Arbeitsbesuch an der Sektion Biowissenschaften, wo die Beziehungen von Wissenschaft und Produktion am konkreten Beispiel des WIK Biotechnologie gezeigt und die wissenschaftliche Spitzenleistung darstellenden Arbeiten zu monoklonalen Antikörpern vorgestellt wurden.

Am 31. Juli öffnet das Interlager „Karl Marx“ unserer Universität im Studentenwohnheim Gürtnerstraße seine Pforten, Anreisetzeit ist hier bis 14 Uhr.

UZ: Welche FDJ-Grundorganisations haben in der Vorbereitung des nunmehr 31. Studentensommers der Alma mater Lipsiensis besonders gute Arbeit geleistet?

Jugendfreunde, die in die Volksrepublik Polen fahren, treffen sich am 16. Juli 11.30 Uhr, am 6. August, 15 Uhr, und am 27. August, 15 Uhr, jeweils im Innenhof der KMU.

Ina Walzer: Hervorstechend sind besonders die FDJ-GO Medizin, Afrika- und Naturwissenschaften, Germanistik und Literaturwissenschaften, Kultur- und Kunstwissenschaften, Mathematik und Rechtswissenschaft. Deren Erfahrungen in der Arbeit mit den Jugendfreunden sind es sicherlich wert, verallgemeinert zu werden. Eine entscheidende Rolle spielt hier auch die Unterstützung seitens der Partei- und staatlichen Leitungen.

UZ: Neben der Arbeit ist sicherlich auch ein reges geistig-kulturelles Leben gedacht?

UZ: Gibt es trotz langfristiger Vorbereitung und baldigen Startschusses noch Chancen, sich am 31. FDJ-Studentensommer zu beteiligen?

Ina Walzer: Natürlich bieten die Einsatzorte von sich aus schon vielfältige Möglichkeiten kultureller Freizeitbetätigung. Im Berliner Zeltlager warten unter anderem

Ina Walzer: Natürlich bieten die Einsatzorte von sich aus schon vielfältige Möglichkeiten kultureller Freizeitbetätigung. Im Berliner Zeltlager warten unter anderem

„Ein Kindergarten für den ANC“

Weitere Solidaritätsspenden wurden überwiesen

(UZ-Korr.) Einen Betrag von 602 Mark erbrachte eine Solidaritätsveranstaltung, die die Teilnehmer des IX. Medizinischen ZV-Praktikums am 7. Juni im FDJ-Jugend- und Studentenzentrum Moritzbastei durchführten. Der Betrag wurde auf das Konto für die Solidaritätsaktion

der KMU „Ein Kindergarten für den ANC“ überwiesen. 1279 Mark haben die Mitarbeiter der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe für die Solidaritätsaktion „Ein Kindergarten für den ANC“ überwiesen.

Künftige Mediziner und Stomatologen stellen Wissen und Können unter Beweis

IX. Medizinisches Zivilverteidigungspraktikum wurde erfolgreich abgeschlossen

(UZ) Einen Höhepunkt des IX. Medizinischen Zivilverteidigungspraktikums bildete die Abschlußprüfung am 30. Juni im GST-Verteidigungsgelände Küchenholz.

matologiestudenten des 5. Studienjahres bewiesen, daß sie das bisher während des Praktikums und im Studium Gelernte anwenden können. Der Verlauf der Übung bestätigte die guten und sehr guten Leistungen, die während des Praktikums in der theoretischen und praktischen Ausbildung erzielt wurden. Der Kommandeur, Doz. Dr. sc. Hartmut Michalak, konnte einschätzen, daß mit dieser Übung das Ziel des „IX.“ erreicht wurde. Es bestand darin, Führungskader im Bereich der medizinischen Hilfeleistung auszubilden sowie die Medizin- und Stomatologiestudenten zur Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben beim Schutz des Sozialismus zu befähigen. Insgesamt trug das Praktikum dazu bei, die Persönlichkeitsentwicklung der zukünftigen Ärzte weiter zu profilieren.



Besonderer Dank gilt dem Rot-Kreuz-Zug des Konsumt-Warenhauses Karl-Heine-Straße mit Mitgliedern aus dem VEB Technodruck, der während der Abschlußübung die erste Etappe, Bergung und Rettung der „Geschädigten“, übernahm.

In Vorbereitung des X. Medizinischen ZV-Praktikums im nächsten Jahr kommt es nun darauf an, gewonnene Erfahrungen des „IX.“ – besonders hinsichtlich organisatorischer und materiell-technischer Art – auszuwerten.

„Guten Leistungen wurde die Abschlußübung des IX. Medizinischen Zivilverteidigungspraktikums absolviert.“
Foto: MÜLLER

Heute: 3

Das Ziel ist eine spürbar bessere Versorgung

4 Angefangen hat es mit einer Art „Lotterie“

5 Hat nichts an Aktualität verloren

6 Anrechte an unserer Alma mater